



Der Lausitzer Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Eine fortlaufende
Zusammenstellung
aktueller Zahlen

Quartalszahlen
Stand März 2026



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Kompetenzzentrum
Bildung im Strukturwandel
Netzwerkbüro Lausitz

kobra.net

Beratung · Bildung · Brandenburg

Hintergrund

Das vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) geförderte Netzworkbüro Bildung in der Lausitz befasst sich seit Juli 2020 mit kommunenübergreifenden Bedarfen und Perspektiven für eine zukunftsfähige Bildungslandschaft in der Lausitz.

Explizite Zielstellung ist dabei einerseits die aktive Fürsprache für Belange der Bildung im Strukturwandel und andererseits die datenbasierte Analyse und Interpretation aktueller Entwicklungen und Trends zum Thema. Dies wird im Rahmen zweier konkreter Aufgabenbereiche des Netzworkbüros umgesetzt: Einem **regionalen Netzwerkmanagement**, das notwendige Räume für Abstimmungsprozesse zwischen Bildungsakteur*innen schafft und das Thema Bildung im Strukturwandel in die entsprechenden Gremien vor Ort einbringt, sowie einem **regionalen Bildungsmonitoring**, das die gesamte Lausitz in den Blick nimmt und aktuelle Entwicklungen und Trends rund um die Themen berufliche Orientierung, berufliche Fort- und Weiterbildung und Fachkräftegewinnung und -sicherung beobachtet und einordnet. Auf der Grundlage dieser Daten ist eine detaillierte Einsicht in laufende Prozesse rund um das Thema Bildung in der Lausitz möglich.

Die quartalsweise erscheinende Zusammenstellung „Der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in der Lausitz“ richtet sich vordergründig an kommunale und landespolitische Akteur*innen und Kooperationspartner*innen aus dem Bereich Bildung und an alle Interessierten im Allgemeinen. Durch den fortlaufenden Vergleich konkreter Kennzahlen sollen spezifische Trends sichtbar gemacht und pointierte Hinweise auf markante Veränderungen ermöglicht werden. **Sie möchten mit uns auf dem Laufenden bleiben und dieses Format ähnlich einem Newsletter erhalten?** Dann tragen Sie sich gern online ein und lassen sich regelmäßig von uns zu ausgewählten Zahlen informieren.

Grundlegendes

Die Lausitz setzt sich aus der kreisfreien Stadt Cottbus (CB), den brandenburgischen Landkreisen Dahme-Spreewald (LDS), Elbe-Elster (EE), Oberspreewald-Lausitz (OSL) und Spree-Neiße (SPN) sowie den sächsischen Landkreisen Bautzen (BZ) und Görlitz (GR) zusammen. Die hier besprochenen Zahlen beziehen sich ausschließlich auf dieses Gebiet, es sei denn, sie werden anders gekennzeichnet.

Anmerkungen zur Datengrundlage:

- Die Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) lässt zwar keine Aussagen über den gesamten Ausbildungsmarkt zu, da sie nur über die bei der BA gemeldeten Bewerber*innen berichtet, dennoch deckt sie mit ihrem Fokus auf BBiG-Berufe¹ das zahlenmäßig bedeutsamste Segment des Ausbildungsmarktes ab.
- Das Ausbildungs- bzw. Berichtsjahr geht vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres. Bei Monatswerten handelt es sich damit um kumulierte Werte seit Beginn des Berichtsjahres, das bedeutet, die Werte werden monatlich aufsummiert.
- Die fünf Lausitzer Kreise in Brandenburg bilden den Agenturbezirk Cottbus, die beiden sächsischen Lausitzer Kreise bilden den Agenturbezirk Bautzen ab.

¹ nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) anerkannte Ausbildungsberufe
Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in der Lausitz – März 2026
Netzworkbüro Bildung in der Lausitz

Ausgewählte Zahlen im Vergleich

- Mit Stand März 2026 sind in der Lausitz **190 (4,3 %) weniger Bewerber*innen** gemeldet als zum Vorjahreszeitpunkt. Auch die **gemeldeten Berufsausbildungsstellen weisen einen Rückgang auf: 95 (2,0 %) weniger** Berufsausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr wurden bis März 2026 bei der Bundesagentur für Arbeit zur Besetzung gemeldet.
- Im 10-Jahres-Vergleich ist die **Anzahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen** im März 2026 unter allen Lausitzer Kreisen einzig im Landkreis Oberspreewald-Lausitz angestiegen. Im Vergleich zum März 2016 wurden 4 Prozent mehr Berufsausbildungsstellen zur Besetzung gemeldet (März 2016: 502; März 2026: 524). Alle anderen Kreise in der Lausitz weisen weniger gemeldete Berufsausbildungsstellen als vor zehn Jahren auf: Vor allem im Landkreis Spree-Neiße hat die Anzahl an Berufsausbildungsstellen um 34 Prozent abgenommen (März 2016: 642; März 2026: 422).
- Im März 2026 waren im sächsischen Teil der Lausitz 2 Prozent **weniger Arbeitslose** gemeldet als im März 2025 (März 2025: 20.876; März 2026: 20.441). In der brandenburgischen Lausitz hingegen ist die Arbeitslosenzahl im gleichen Zeitraum um 2 Prozent angestiegen (März 2025: 19.294; März 2026: 19.574). Für die gesamte Lausitz zeichnet sich ein Rückgang von 0,4 Prozent ab (März 2025: 40.170; März 2026: 40.015) – eine Entwicklung gegen den Bundestrend sowie Brandenburg und Sachsen, in denen die Anzahl der Arbeitslosen signifikant zugenommen hat.
- Mit Stand März 2026 werden im Landkreis Bautzen am meisten **Fachkräfte gesucht** (1.914), während die wenigsten Fachkräfte im Landkreis Spree-Neiße gesucht werden (451) (zum Vergleich: LDS: 1.076, GR: 909; OSL: 639; EE: 611; CB: 488).
- Im Vergleich zum Vorjahr sind die **durchschnittlichen Vakanzzeiten²** im März 2026 in beiden Teilen der Lausitz **deutlich gesunken**: In der sächsischen Lausitz hat die durchschnittliche Vakanzzeit um 13 Tage abgenommen (März 2025: 183; März 2026: 170), während sie in der brandenburgischen Lausitz sogar um 56 Tage verkürzt wurde (März 2025: 233; März 2026: 177). Dies deutet auf eine Verbesserung der Vermittlung von Arbeitssuchenden in eine Beschäftigung hin.
- In der Lausitz werden mit Stand März 2026 vor allem in den **Berufsgruppen** „Verkauf (ohne Produktspezialisierung)“ (645), „Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag“ (430), „Maschinenbau- und Betriebstechnik“ (392), „Fahrzeugführung im Straßenverkehr“ (381) und „Energietechnik“ (364) **Arbeitskräfte gesucht**.

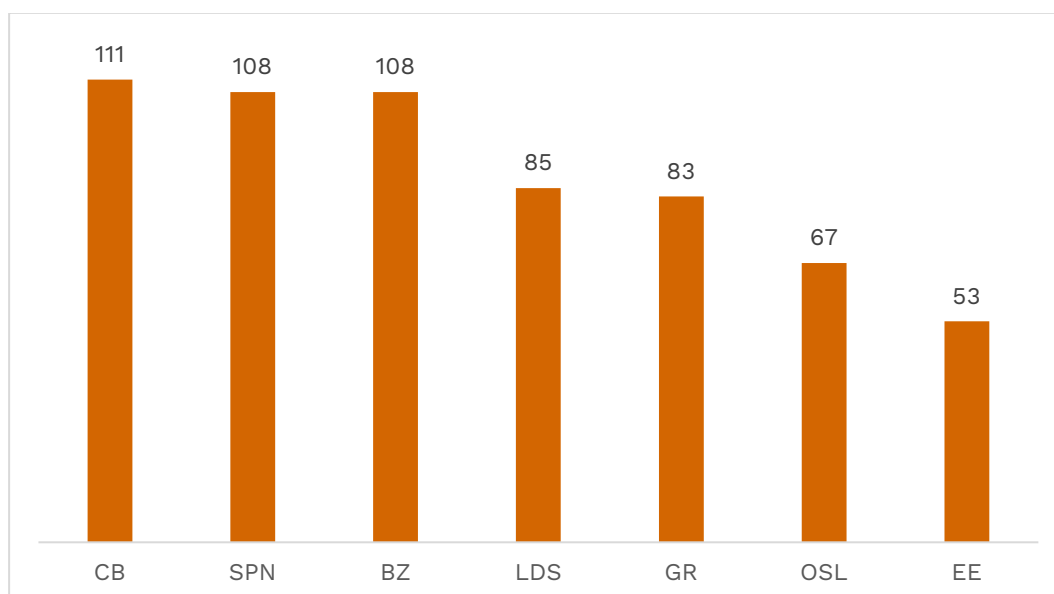
² Vakanzzeit = Besetzungsdauer; gibt die Dauer der Ausschreibung bzw. die Dauer von der Veröffentlichung einer Stellenanzeige bis zur Besetzung der entsprechenden Stelle an

Der Lausitzer Ausbildungsmarkt³

Bewerber*innen für Berufsausbildungen in der Lausitz (Stand März 2026)

- Mit Stand März 2026 haben sich bislang 4.178 Personen in der Lausitz auf der Suche nach einer Berufsausbildung für das Ausbildungsjahr 2026/2027 bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet (2.143 in der brandenburgischen Lausitz, 2.035 in der sächsischen Lausitz). Das sind 190 Personen bzw. 4,3 % weniger als zum Vorjahreszeitpunkt (117 Personen (5,2 %) weniger im brandenburgischen Teil der Lausitz und 73 Personen (3,5 %) weniger in der sächsischen Lausitz).
- Die 4.178 gemeldeten Bewerber*innen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Lausitzer Kreise:
 - 1.375 Bewerber*innen im Kreis Bautzen
 - 660 Bewerber*innen im Kreis Görlitz
 - 545 Bewerber*innen im Kreis Dahme-Spreewald
 - 467 Bewerber*innen in der kreisfreien Stadt Cottbus
 - 455 Bewerber*innen im Kreis Spree-Neiße
 - 348 Bewerber*innen im Kreis Oberspreewald-Lausitz
 - 328 Bewerber*innen im Kreis Elbe-Elster.
- Derzeit weisen vier der sieben Lausitzer Kreise einen Bewerber*innenmangel auf – die kreisfreie Stadt Cottbus sowie die Landkreise Spree-Neiße und Bautzen verzeichnen mit 111 und 108 Bewerber*innen je 100 gemeldete Berufsausbildungsstellen einen signifikanten Überschuss an Bewerber*innen (vgl. Abbildung 1). Da sich das Berichtsjahr 2025/2026 allerdings noch in vollem Gange befindet und im weiteren Verlauf mit einer Zunahme der Anzahl der Bewerber*innen sowie der Berufsausbildungsstellen zu rechnen ist, sind diese aktuellen Zahlen unter Vorbehalt zu interpretieren.

Abbildung 1: Anzahl der Bewerber*innen je 100 gemeldete Berufsausbildungsstellen in den Lausitzer Kreisen im März 2026



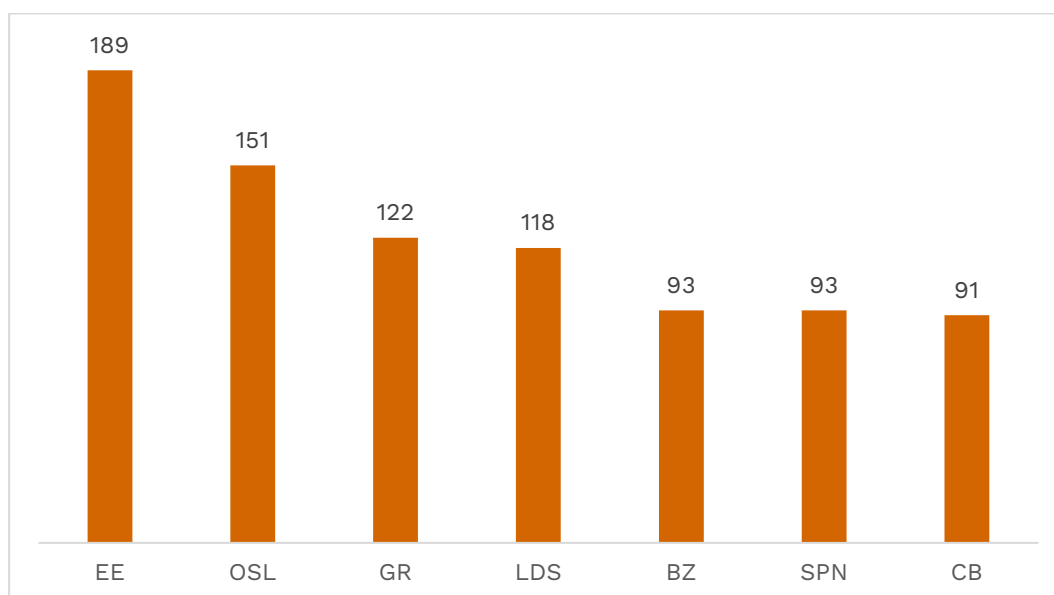
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Der Ausbildungsmarkt, Berichtsjahr 2025/2026, März 2026, eigene Berechnungen

³ auf Grundlage der Ausbildungsmarktstatistik der [Bundesagentur für Arbeit \(BA\)](#)
Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in der Lausitz – März 2026
Netzwerkbüro Bildung in der Lausitz

Berufsausbildungsstellen in der Lausitz (Stand März 2026)

- Seit Beginn des Berichtsjahres 2025/2026 wurden in der Lausitz bislang insgesamt 4.706 Berufsausbildungsstellen zur Besetzung bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet (2.629 in den brandenburgischen Kreisen, 2.077 im sächsischen Teil der Lausitz) – das sind 95 Ausbildungsstellen (2,0 %) weniger als im März 2025. Ein genauerer Blick zeigt, dass in der brandenburgischen Lausitz 71 (2,6 %) weniger und in der sächsischen Lausitz 24 (1,1 %) weniger Berufsausbildungsstellen als im Vorjahr zur Besetzung gemeldet wurden.
- Die 4.706 gemeldeten Berufsausbildungsstellen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Lausitzer Kreise:
 - 1.273 Berufsausbildungsstellen im Kreis Bautzen
 - 804 Berufsausbildungsstellen im Kreis Görlitz
 - 619 Berufsausbildungsstellen im Kreis Elbe-Elster
 - 642 Berufsausbildungsstellen im Kreis Dahme-Spreewald
 - 524 Berufsausbildungsstellen im Kreis Oberspreewald-Lausitz
 - 422 Berufsausbildungsstellen in der kreisfreien Stadt Cottbus
 - 422 Berufsausbildungsstellen im Kreis Spree-Neiße.
- Mit Stand März 2026 weisen rechnerisch vor allem die Landkreise Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz einen großen Überschuss an gemeldeten Berufsausbildungsstellen auf. Komplementär zur Abbildung 1 weisen Cottbus und die Landkreise Spree-Neiße und Bautzen weniger gemeldete Ausbildungsstellen als Bewerber*innen auf (vgl. Abbildung 2). Bereits in den beiden Vorjahren zeigte Elbe-Elster im März einen solch deutlichen Überhang an Ausbildungsstellen.
Hier sei erneut darauf hingewiesen, dass sich das Berichtsjahr 2025/2026 noch im Gange befindet und sich die Zahlen im Laufe des Jahres noch entwickeln werden.

Abbildung 2: Anzahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen je 100 Bewerber*innen in den Lausitzer Kreisen im März 2026



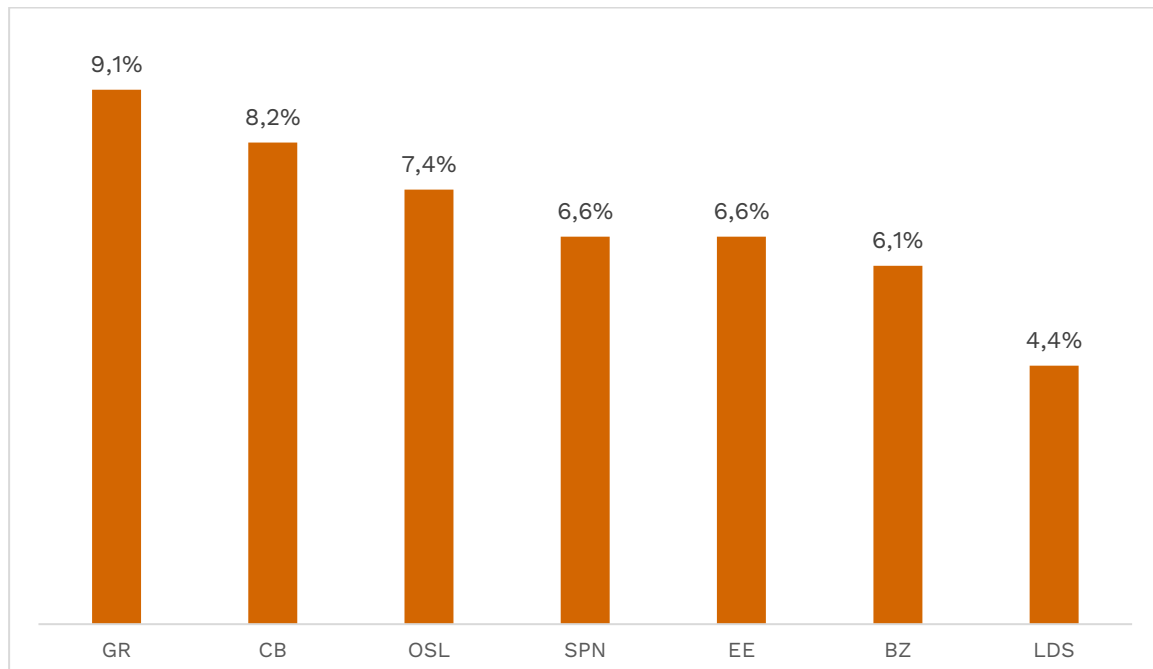
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Der Ausbildungsmarkt, Berichtsjahr 2025/2026, März 2026, eigene Berechnungen

Der Lausitzer Arbeitsmarkt⁴

Arbeitslosenzahlen/-quote in der Lausitz (Stand März 2026)

- Im März 2026 waren 40.015 Personen in der Lausitz arbeitslos gemeldet (19.574 in der brandenburgischen Lausitz, 20.441 in der sächsischen Lausitz). Das sind 155 (0,4 %) Arbeitslose weniger als im Vorjahresmonat. Dieser Rückgang ist beachtlich, wenn man sieht, dass die Arbeitslosenzahlen in anderen Regionen im gleichen Zeitraum gestiegen sind: deutschlandweit hat die Anzahl der Arbeitslosen von März 2025 bis März 2026 um 1,8 % zugenommen, im gesamten Bundesland Brandenburg und im Freistaat Sachsen stieg die Zahl der Arbeitslosen in diesem Zeitraum um 1,5 % sowie 3,6 %.
- 23.260 (58 %) der Arbeitslosen in der Lausitz waren männlich und 16.755 (42 %) weiblich.
- Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) lag im brandenburgischen Teil der Lausitz bei 6,3 % (0,1 Prozentpunkte mehr als in 03/2025) und im sächsischen Teil der Lausitz bei 7,5 % (0,1 Prozentpunkte weniger als in 03/2025). Damit fällt die Arbeitslosenquote in der brandenburgischen Lausitz im Vergleich zu Gesamtbrandenburg (6,5 %) und Gesamtdeutschland (6,4 %) geringer aus, während die sächsische Lausitz verglichen mit dem Freistaat Sachsen (7,2 %) und Gesamtdeutschland eine höhere Arbeitslosenquote aufweist.

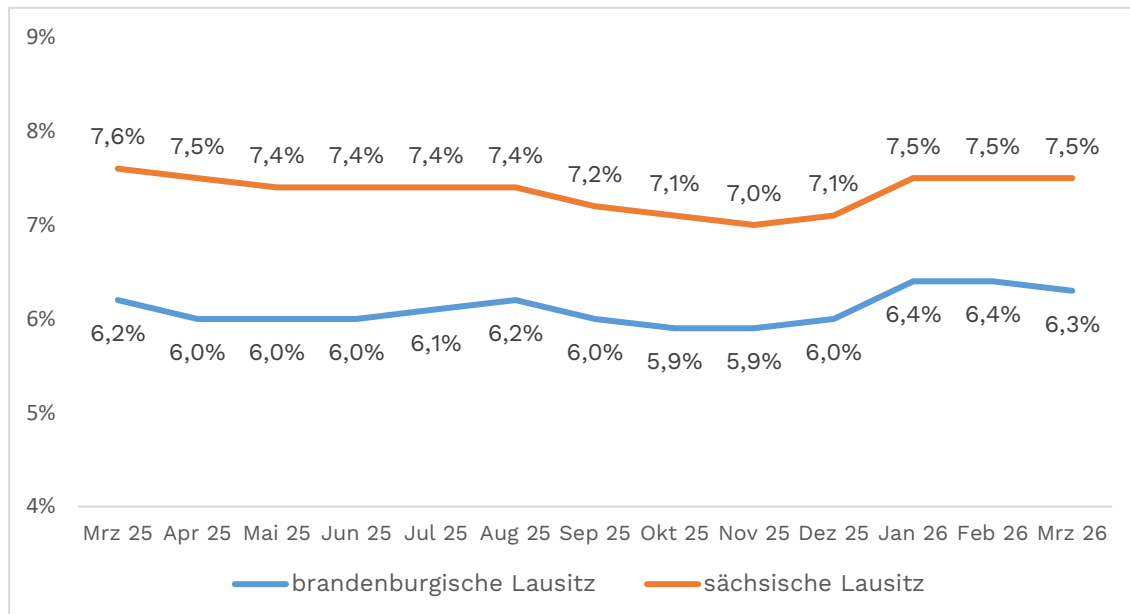
Abbildung 3: Arbeitslosenquote in den Lausitzer Kreisen im März 2026



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslose – Zeitreihe (Monats- und Jahreszahlen)

⁴ auf Grundlage der Arbeitsmarktstatistiken der [Bundesagentur für Arbeit \(BA\)](#)

Abbildung 4: 12-Monats-Entwicklung der Arbeitslosenquote in der Lausitz



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslose – Zeitreihe (Monats- und Jahreszahlen)

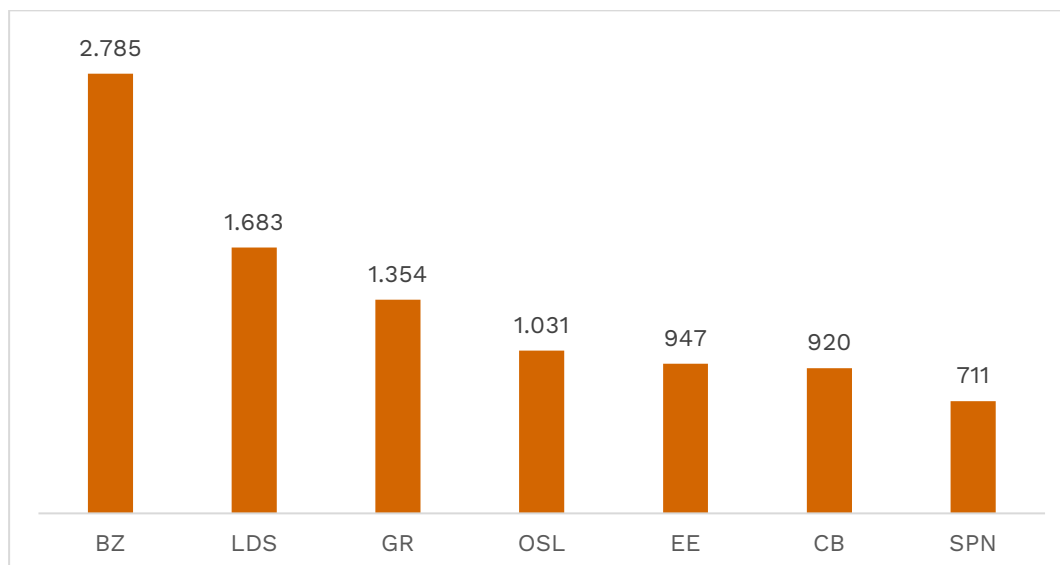
- Die Betrachtung der Arbeitslosenquoten der brandenburgischen und der sächsischen Lausitz im 12-Monatsverlauf zeigt weiterhin eine annähernd parallele Entwicklung der Quote in beiden Teilen der Lausitz, wobei die Arbeitslosenquote in der brandenburgischen Lausitz grundsätzlich niedriger liegt als in der sächsischen Lausitz. Zu Beginn des betrachteten Zeitraums im März 2025 lag die Differenz der Arbeitslosenquoten zwischen beiden Teilregionen bei 1,4 Prozentpunkten. Seitdem schwankt diese Differenz monatlich zwischen 1,1 und 1,5 Prozentpunkten. Mit Stand März 2026 liegt die Arbeitslosenquote im sächsischen Teil der Lausitz um 1,2 Prozentpunkte höher als in der brandenburgischen Lausitz. Wie sich diese Entwicklung in den kommenden Monaten fortsetzen wird, bleibt weiterhin zu beobachten.

Gemeldete Arbeitsstellen in der Lausitz (Stand März 2026)

- Im März 2026 waren 9.431 offene Arbeitsstellen in der Lausitz gemeldet, davon 5.292 in der brandenburgischen Lausitz und 4.139 in der sächsischen Lausitz. Das sind in der Lausitz insgesamt 203 (2,2 %) mehr gemeldete offene Arbeitsstellen als im Vorjahresmonat – 552 (10,4 %) weniger in der brandenburgischen Lausitz und 755 (18,2 %) mehr in der sächsischen Lausitz.
- Von den 9.431 gemeldeten unbesetzten Arbeitsstellen in der Lausitz:
 - ... sind 696 (7 %) befristet ausgeschrieben.
 - ... sind 1.414 (15 %) in Teilzeit ausgeschrieben.
 - ... sind 8.966 (95 %) sofort zu besetzen.
 - ... weisen 5.482 (58 %) bislang eine Vakanzzeit² von mindestens 3 Monaten und 3.571 (38 %) eine Vakanzzeit von mindestens 6 Monaten auf.
 - ... erfordern 1.329 (14 %) das Anforderungsniveau „Helfer“, 6.088 (65 %) das Anforderungsniveau „Fachkraft“ und 2.014 (21 %) das Anforderungsniveau „Experte/Spezialist“.
- Die durchschnittliche Vakanzzeit beträgt im brandenburgischen Teil der Lausitz 177 Tage und im sächsischen Teil der Lausitz 170 Tage.

Eine Betrachtung der gemeldeten Arbeitsstellen differenziert nach dem Anforderungsniveau ist von Relevanz, da hierbei in der Regel unterschiedliche Bildungs- und Berufsabschlüsse vorausgesetzt werden. Für Helfer- und Anlerntätigkeiten etwa wird überwiegend kein formaler beruflicher Bildungsabschluss oder nur eine einjährige Berufsausbildung gefordert. Das Anforderungsniveau 2 (Fachkraft) umfasst komplexere und stärker fachlich ausgerichtete Tätigkeiten, die üblicherweise eine zwei- bis dreijährige Berufsausbildung erfordern. Die (hoch-)komplexen Tätigkeiten des Anforderungsniveaus Spezialist/Experte setzen häufig eine Meister- oder Techniker Ausbildung bzw. einen vergleichbaren Hochschulabschluss oder gar eine mindestens vierjährige Hochschulausbildung voraus.⁵

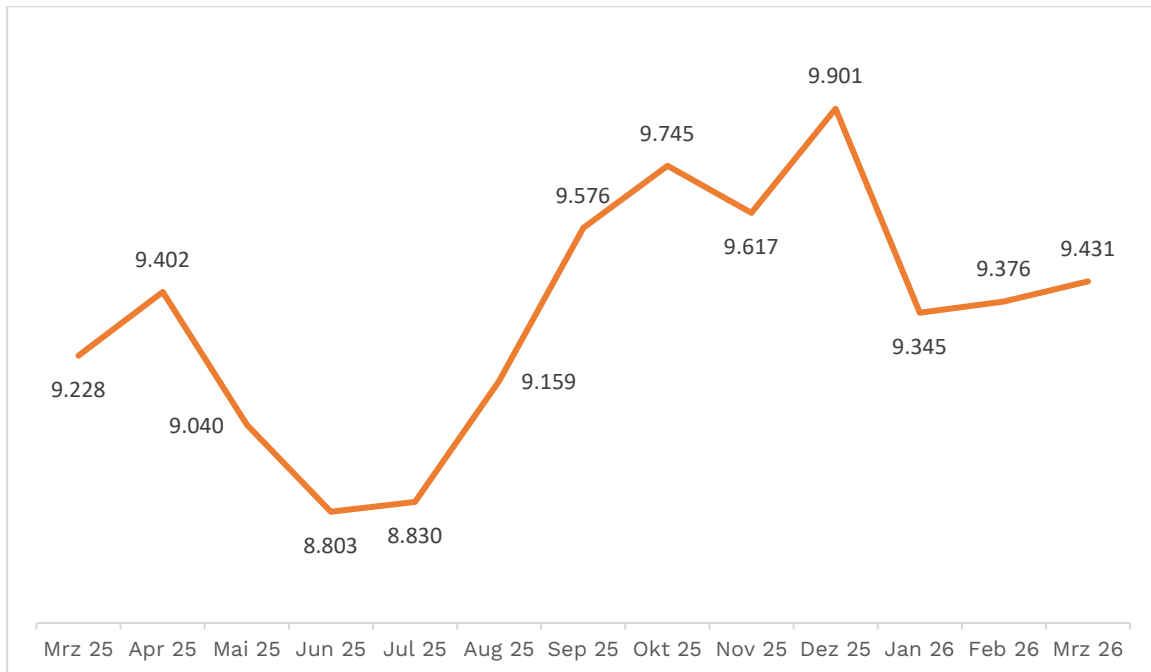
Abbildung 5: Anzahl der zur Besetzung gemeldeten Arbeitsstellen in den Lausitzer Kreisen im März 2026



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Gemeldete Arbeitsstellen (Monatszahlen)

⁵ vgl. Bundesagentur für Arbeit (2021): Klassifikation der Berufe 2010 – überarbeitete Fassung 2020 Band 1: Systematischer und alphabetischer Teil mit Erklärungen, S. 26f.

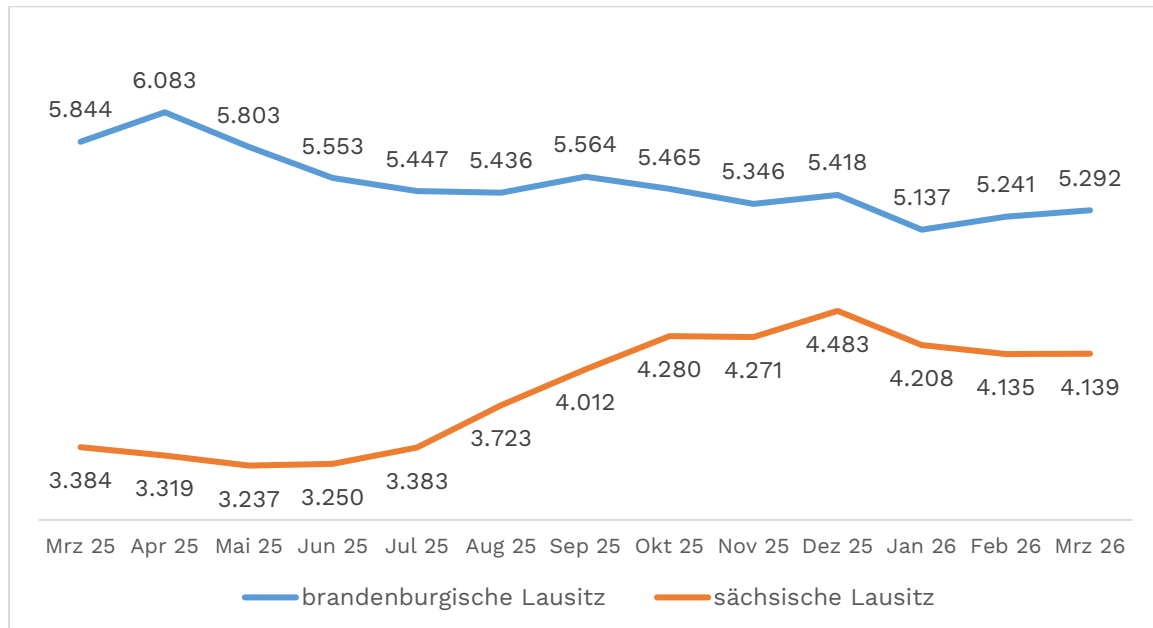
Abbildung 6: 12-Monats-Entwicklung der Anzahl der zur Besetzung gemeldeten Arbeitsstellen in der Lausitz



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Gemeldete Arbeitsstellen (Monatszahlen)

- Die hier dargestellte Entwicklung der Anzahl der zur Besetzung gemeldeten Arbeitsstellen in der Lausitz zeigt, dass bis Juni 2025 ein tendenzieller Rückgang der ausgeschriebenen Arbeitsstellen zu verzeichnen war: Von April 2025 bis Juni 2025 hat die Anzahl der zur Besetzung gemeldeten Arbeitsstellen um 599 Stellen abgenommen, sodass im Juni 8.803 offene Arbeitsstellen in der Lausitz gemeldet waren. Zwischen Juli 2025 und Dezember 2025 stieg die Anzahl allerdings erneut tendenziell an – im Dezember 2025 wurde das 12-Monatshoch von 9.901 gemeldeten offenen Arbeitsstellen erreicht. Zum Januar 2026 ist die Anzahl um 556 Stellen gesunken und nimmt seitdem erneut sukzessive zu, sodass mit Stand März 2026 wieder mehr Beschäftigte in der Lausitz gesucht werden (9.431). Das sind 203 (2,2 %) mehr als noch im März 2025.
- Die Ursachen für diese Entwicklungen sind vielfältig gelagert und durch uns momentan nicht präzise zu benennen. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen der Bundesagentur für Arbeit nur Arbeitsstellen erfasst, die zur Besetzung gemeldet wurden. Sie liefert somit keinen vollumfänglichen Einblick in den Stellenmarkt der Lausitz.
- Darüber hinaus kann zudem davon ausgegangen werden, dass nicht alle Arbeitgeber*innen, die Fach- und Arbeitskräfte benötigen, diese auch aktiv suchen und Stellen ausschreiben. Fehlende Zeit neben dem Alltagsgeschäft oder fehlende finanzielle Ressourcen, um weitere Beschäftigte einzustellen, können Hinderungsgründe hierfür darstellen.

Abbildung 7: 12-Monats-Entwicklung der Anzahl der zur Besetzung gemeldeten Arbeitsstellen in der Lausitz



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Gemeldete Arbeitsstellen (Monatszahlen)

- Das dargestellte Diagramm verdeutlicht zunächst einmal, dass im März 2026 in der brandenburgischen Lausitz 1.153 mehr offene Arbeitsstellen zur Besetzung gemeldet wurden als im sächsischen Teil der Lausitz.
- Es zeigt sich darüber hinaus in der brandenburgischen Lausitz ein tendenzieller Rückgang der ausgeschriebenen Arbeitsstellen. Zwischen März 2025 und März 2026 ist die Anzahl der gemeldeten Arbeitsstellen dort um 552 Stellen (10,4 %) gesunken. Im gleichen Zeitraum weist die sächsische Lausitz hingegen eine Zunahme von 755 zur Besetzung gemeldeten Arbeitsstellen (18,2 %) auf. Die Ursachen für diese Entwicklungen sind vielfältig gelagert und durch uns momentan nicht präzise zu benennen.



NETZWERKBÜRO

BILDUNG IN DER LAUSITZ

Bildung verbindet.

» Über uns

Das Team des Netzworkbüros Bildung in der Lausitz versteht sich als regional verankerter Akteur und verlässlicher Ansprechpartner für das Thema Bildung im Strukturwandel. Als Impuls- und Stichwortgeber informieren wir über aktuelle Entwicklungstendenzen in der Region und gestalten Bildungsdiskurse vor diesem Hintergrund aktiv mit. Die auf Basis eines regionalen Bildungsmonitorings gewonnenen Daten sollen ein regionales Bildungsmanagement in der Region ermöglichen und somit zur Strukturentwicklung beitragen. In diesem Sinne möchten wir Sie künftig in Form des fortlaufenden Formats „Der Lausitzer Ausbildungs- und Arbeitsmarkt“ über wichtige Entwicklungen informieren.



Sollten Sie Fragen zu den dargestellten Zahlen haben, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Sie erreichen mich unter:

Julia Bischoff

Tel.: 0355 - 4946 0651

Mail: bischoff@bildung-lausitz.de

Netzworkbüro Bildung in der Lausitz

c/o kobra.net GmbH

Inselstraße 24

03046 Cottbus

Durch die kontinuierliche Arbeit in unseren drei Kernbereichen Netzwerkmanagement, Regionales Bildungsmonitoring und Wissensmanagement setzen wir nachhaltige Impulse für eine bedarfsorientierte und zukunftsfähige Bildungsplanung in der Lausitz. Wir bringen Akteure aus den Bereichen Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft zusammen, um gemeinsam an Ideen für eine vitale und leistungsfähige Bildungslandschaft in der Region zu arbeiten.

Hier finden Sie uns:

